
Leitlinien der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

Klassifikation von Leitlinien in die Stufen S2k, S2e und S3: Hilfe zur Selbsteinschätzung

Klassifikation S2

Seit 2004 Unterteilung in die Klassen S2e ('evidenz'basiert) und S2k (konsensbasiert) mit den gültigen Definitionen:

Handelt es sich um eine **S2k-Leitlinie**,

- sollte die Leitliniengruppe repräsentativ für den Adressatenkreis sein und Vertreter der entsprechend zu beteiligenden Fachgesellschaft/en und/oder Organisation/en in die Leitlinienentwicklung frühzeitig eingebunden werden (s. [DELBI](#)-Kriterien 4 und 5, Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4)
- sind die Methoden zur Formulierung der Empfehlungen klar beschrieben, dazu sind formale Konsensustechniken erforderlich (z.B. Konsensuskonferenz, Nominaler Gruppenprozess oder Delphi-Verfahren (s. [DELBI](#)-Kriterium 10, Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4)
- wird jede Empfehlung im Rahmen einer strukturierten Konsensfindung unter neutraler Moderation diskutiert und abgestimmt, deren Ziele die Lösung noch offener Entscheidungsprobleme, eine abschließende Bewertung der Empfehlungen und die Messung der Konsensstärke sind.
- ist der Leitlinie eine Beschreibung zum methodischen Vorgehen (Leitlinien-Report) hinterlegt (s. [DELBI](#)-Kriterium 29, Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4) Hinweis: Empfehlungen aus S2k Leitlinien enthalten keine Angabe von 'Evidenz'- und Empfehlungsgraden, da keine systematische Aufbereitung der 'Evidenz' zugrunde liegt.

Handelt es sich um eine **S2e-Leitlinie**,

- ist eine systematische Recherche, Auswahl und Bewertung wissenschaftlicher Belege ('Evidenz') zu den relevanten klinischen Fragestellungen erforderlich. Dabei
- erfolgt als Erstes eine systematische Suche nach Leitlinien zum gleichen Thema und Prüfung, ob einzelne Empfehlungen daraus übernommen bzw. adaptiert werden können (s. [DELBI](#)-Kriterien 30-34, Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- erfolgt danach eine eigene Literaturrecherche nach einer weitgehend standardisierten Methodik (s. [DELBI](#)-Kriterium 8, Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- werden zur Suche nach der 'Evidenz' systematische Methoden angewandt, d.h. die Suchstrategie sollte detailliert beschrieben sein mit der Auflistung der verwendeten Suchbegriffe und Quellen (elektronische Datenbanken, Datenbanken systematischer Übersichtsarbeiten, von Hand durchsuchte Fachzeitschriften, Kongressberichte und andere Leitlinien) (s. [DELBI](#)-Kriterium 8, Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).

- werden die Auswahlkriterien für die 'Evidenz' explizit dargelegt, insbesondere die Ausschlussgründe (s. [DELBI-Kriterium 9](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- wird die nach a priori festgelegten Kriterien recherchierte und ausgewählte 'Evidenz' hinsichtlich ihrer methodischen Qualität bewertet und die Ergebnisse in einer 'Evidenz'tabelle zusammengefasst.
- führt das Ergebnis der Bewertung zur Feststellung der Stärke der 'Evidenz' ("Evidenzgrad").
- ist der Leitlinie eine Beschreibung zum methodischen Vorgehen (Leitlinien-Report) hinterlegt (s. [DELBI-Kriterium 29](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).

Klassifikation S3

Handelt es sich um eine **S3-Leitlinie**,

- sollte die Leitliniengruppe repräsentativ für den Adressatenkreis sein und Vertreter der entsprechend zu beteiligenden Fachgesellschaft/en und/oder Organisation/en in die Leitlinienentwicklung frühzeitig eingebunden werden (s. [DELBI-Kriterien 4 und 5](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4)
- ist eine systematische Recherche, Auswahl und Bewertung wissenschaftlicher Belege ('Evidenz') zu den relevanten klinischen Fragestellungen erforderlich. Dabei
- erfolgt als Erstes eine systematische Suche nach Leitlinien zum gleichen Thema und Prüfung, ob einzelne Empfehlungen daraus übernommen bzw. adaptiert werden können (s. [DELBI-Kriterien 30-34](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- erfolgt danach eine eigene Literaturrecherche nach einer weitgehend standardisierten Methodik (s. [DELBI-Kriterium 8](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- werden zur Suche nach der 'Evidenz' systematische Methoden angewandt, d.h. die Suchstrategie sollte detailliert beschrieben sein mit der Auflistung der verwendeten Suchbegriffe und Quellen (elektronische Datenbanken, Datenbanken systematischer Übersichtsarbeiten, von Hand durchsuchte Fachzeitschriften, Kongressberichte und andere Leitlinien) (s. [DELBI-Kriterium 8](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- werden die Auswahlkriterien für die 'Evidenz' explizit dargelegt, insbesondere die Ausschlussgründe (s. [DELBI-Kriterium 9](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- wird die nach a priori festgelegten Kriterien recherchierte und ausgewählte 'Evidenz' hinsichtlich ihrer methodischen Qualität bewertet und die Ergebnisse in einer 'Evidenz'tabelle zusammengefasst.
- führt das Ergebnis der Bewertung zur Feststellung der Stärke der 'Evidenz' ("Evidenzgrad").
- sind die Methoden zur Formulierung der Empfehlungen klar beschrieben, dazu sind formale Konsensustechniken erforderlich (z.B. Konsensuskonferenz, Nominaler Gruppenprozess oder Delphi-Verfahren) (s. [DELBI-Kriterium 10](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4)
- wird jede Empfehlung im Rahmen einer strukturierten Konsensfindung unter neutraler Moderation diskutiert und abgestimmt, deren Ziele die Lösung noch offener Entscheidungsprobleme, eine abschließende Bewertung der Empfehlungen und die Messung der Konsensstärke sind.
- führt das Ergebnis der strukturierten Konsensfindung zur Festlegung der Empfehlungsgrade A (starke Empfehlung), B (Empfehlung) oder 0 (offene Empfehlung),
- werden in der fertigen Leitlinie zu jeder Empfehlung 'Evidenz'- und Empfehlungsgrad angegeben (s. [DELBI-Kriterium 12](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4).
- ist der Leitlinie eine Beschreibung zum methodischen Vorgehen (Leitlinien-Report) hinterlegt (s. [DELBI-Kriterium 29](#), Antwortkategorie mindestens 3 bzw. 4)